

MONATSBLATT | DEZEMBER 19



CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM/ALBERSHAUSEN
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN



Weihnachten

1. Johannes 4,9–10:

„Und Gottes Liebe zu uns ist daran sichtbar geworden, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, um uns durch ihn das Leben zu geben. Das ist das Fundament der Liebe: Nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühneopfer für unsere Sünden zu uns gesandt hat.“ (NGÜ)

Und wieder ist ein Jahr wie im Flug an uns vorbeigesauert. Rückblickend kann ich Gott für dieses Jahr nur Danke sagen. Wir haben viele Dinge miteinander erlebt und wurden an vielen Stellen stark gesegnet. Auch durften wir als Gemeinde ein großer Segen sein. Nun steht Weihnachten vor der Tür. Wir dürfen uns wieder neu bewusst machen, was Gott für uns getan hat.

In unserem Text heißt es, dass Gott seinen Sohn in die Welt gesandt hat, um durch ihn das Leben zu geben. Wenn wir an Weihnachten denken, dann denken wir nicht nur an Jesus in der Krippe, sondern an einen Vater, der seinen Sohn

in diese Welt gesandt hat. Gottes Motiv war pure Liebe zu uns. Es wäre wundervoll, wenn jeder Mensch diese Liebe für sich persönlich erfahren würde und wenn jeder das eigentliche Wunder von Weihnachten wirklich entdecken würde.

An dem Text fasziniert mich, dass Gott zu seinem Wort steht. Vor vielen, vielen Jahren versprach er, dass er eine Lösung für das Problem der Sünde schicken wird. Mit der Geburt von Jesus Christus erfüllte sich dieses Versprechen. Gott steht zu seinem Wort. Wir können uns immer darauf verlassen. Vielleicht gehst du aktuell durch eine schwere Zeit. Ich möchte dir Mut machen. Weihnachten



steht für Gottes Treue und Liebe zu den Menschen. Weihnachten steht dafür, dass Gott die Not und das Leiden sieht. Weihnachten steht dafür, dass Gott die Initiative ergreift. Weihnachten steht für das Leben, das in diese Welt gekommen ist und für jeden verfügbar ist, der an Jesus glaubt.

Weiter heißt es, dass der Sohn als Sühneopfer für unsere Sünden gekommen ist. So schön Weihnachten auch ist, es gibt auch eine ernste Seite und diese hat mit dem Tod zu tun. Jesus kam auf diese Erde, um unsere Sünden auf sich zu nehmen. Dies geschah durch die Kreuzigung. Jesus kam auf diese Erde im Bewusstsein, dass er eines Tages an einem Stück Holz hängen wird. Er kam in dem Bewusstsein, dass er sterben wird, damit wir leben können. Es mag sein, dass für viele das Wort Sünde angestaubt klingt. Das Problem ist allerdings, dass Sünde sich im Leben vieler Menschen überhaupt nicht angestaubt auswirkt. Es ist ganz real und vielen ist bewusst, dass sie Dinge mit sich herumschleppen, die zu schwer zu tragen sind. Es sind Dinge, die belasten. Dinge, die man falsch gemacht hat und jetzt bitter bereut. Es ist nie zu spät all das loszuwerden. Gott hat hierfür eine Antwort: Jesus Christus. Gottes

Lösung für diese Welt ist der Glaube an Jesus Christus und das Leben mit Jesus Christus. Der Glaube und das Leben müssen sich verbinden.

Weihnachten ist eine Einladung von Gott an jeden Menschen, mit ihm ins Reine zu kommen. Es ist die Möglichkeit, neu zu beginnen. Einen Schlusstrich mit dem alten Leben zu machen und etwas Neues zu wagen. Hierzu kannst du ein einfaches Gebet sprechen: „Jesus, bitte vergib mir meine Sünden und schenke mir neues Leben. Hilf mir, ein Leben zu leben, das dir gefällt.“

So ein Gebet kann ein Startpunkt sein, das Leben zu leben, wovon der Text spricht. Entscheidend ist dabei, dass du nach diesem Startpunkt weiterhin mit Gott in Verbindung bleibst. Dann wirst du entdecken, wie Gott Schritt für Schritt Dinge ändert und deinem Leben einen ganz neuen Sinn gibt.

Ich wünsche allen eine gesegnete Vorweihnachtszeit und gesegnete Weihnachten!

Herzliche Segensgrüße

Jürgen



GOTTESDIENST MIT ALON

VOM PHILIPPUS-DIENST ISRAEL AM 03.11.2019

Alon lebt seit seinem Zivildienst nun seit 31 Jahren in Israel. Er ist mit einer arabischen Christin verheiratet. Sie haben 3 Söhne und eine Tochter. Als Familie haben sie es auf dem Herzen, Menschen zu Jesus zu führen und sie zur Jüngerschaft auszubilden.

Er wird vom Philippus-Dienst Deutschland unterstützt, der sich für die Versöhnung unter arabischen und jüdischen Menschen in Israel einsetzt. In der Predigt ging es um das Thema:

Nationen zu Jüngern machen, in Israel und hier.

Das lesen wir im Missionsbefehl Jesu an seine Jünger. Matth. 28,19-20. Gott hat Israel erwählt, aber sie haben Jesus nicht als ihren Messias erkannt und sind verstockt, nur ein Rest hat die Gnade erkannt. Und mit diesem Rest arbeitet Gott weiter. Römer 11,5-

7: 25-26. So dürfen wir beten für den Frieden Jerusalems und für die Errettung von arabischen und jüdischen Menschen. Den Frieden kann nur der Friedefürst Jesus Christus bringen und die Menschen sollen ihn erkennen. Aber wie geht das praktisch?

GOTT HAT JEDEN EINZELNEN BERUFEN.

Wir lesen in 2. Thim. 2,2, dass Paulus sich um Thimotheus gekümmert hat. Er hat ihn unterrichtet und das Leben mit ihm geteilt. So können wir Gott fragen: Wer ist mein Thimotheus, um wen soll ich mich kümmern? Wenn Gott uns einen Menschen gezeigt hat, können wir Dinge miteinander unternehmen, Aufträge zusammen ausführen und dabei über Jesus und Gott sprechen. So kann er oder sie ein mündiger Jünger Jesu werden und ein Multiplikator zur Verbreitung der guten Botschaft.

GOTT HAT FAMILIEN BERUFEN

Wir lesen in 5.Mose6,6-9, dass wir in unseren Familien zu Hause, bei verschiedenen Tätigkeiten mit unseren Kindern über Gott reden sollen, damit sie ihn erkennen und lieben lernen. So werden sie es ebenfalls an andere Menschen und später an ihre Kinder weitergeben. Psalm 127,4: Kinder sind wie Pfeile (Spitze, Pfeil, Feder). Die Spitze sind die Kinder selbst, sie haben Ideen und sind voller Tatendrang, der Pfeil sind die Eltern, die dem Kind Stabilität geben und die Federn sind die Großeltern, die es in die richtige Richtung lenken.

Dabei sollen wir stets in Liebe handeln. Joh.13,35 Daran wird die Welt uns als Jünger Jesu erkennen.

Aussendung und Mission: Jes. 49,6. Wir sind zum Licht der Heiden gemacht, zum Heil bis an die Enden der Erde.

Fangen wir klein an und fragen Gott immer wieder: Wer ist unser Thimotheus? Lassen wir uns überraschen, was daraus entsteht.

Anneliese R.



ECHE FREU(N)DE!

Als Jürgen mich im Frühsommer angefragt hatte, war mir nicht klar, wie ich das mit meiner eigentlich eh schon knappen Zeit schaffen sollte... Quasi die kompletten Jugendlichen fielen als potenzielle Helfer aus, da gleichzeitig der J-Day (Jugendtag) in Schwäbisch Gmünd stattfand.

So hat etwas angefangen in meinem Herzen zu wachsen und sich zusammen zu fügen. Ich hatte Ideen und besprach diese intensiv mit Darena. Sie „musste“ mir so oft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ich nahm es dann irgendwann als von Gott gegeben und nahm die Herausforderung an. Die Ideen für Konzept, Spiele, Deko usw. waren „einfach da“. Der Abend nahm in meinem Herzen Gestalt an. Es war so spürbar, dass ich mich nur zur Verfügung stellte, und Gott sein Übriges dazu gab!!

In den Tagen vor dem 31. Oktober gab es dann fast kein anderes Thema mehr bei uns zu Hause.

Jeder wurde mit eingebunden und bekam seine Aufgabe – von den Flyern angefangen über die Planung der Spiele bis hin zur Deko.... Ronny, Darena und Miel haben mich in allem unterstützt und waren eine sehr große Hilfe. Ich holte auch meine Schwestern, Schwager und meine Mama mit ins Boot. Dazu kamen dann noch einige Meldungen aus



der Gemeinde von Leuten, ohne die ich diese Vorbereitung nicht hätte stemmen können. Zur Ordnung meiner Ideen und Gedanken setzte ich mich im Vorfeld mit Steffie zusammen. Sie war mit mir Feuer und Flamme und quasi meine „rechte Hand“- von der Planung angefangen bis zum Schluss, bis alles geputzt und fertig war.

Auf der Gemeindefreizeit gab Gott mir eine Gebetsfreundschaft, die die Vorbereitungszeit im Gebet getragen hat. Sie hatte einen Eindruck für mich, der mir die nächsten Wochen Kraft gab und mich durchtrug.

Ich war einfach überwältigt – ob von der Vielzahl der Anmeldungen (diese kamen bis zum letzten Tag!), von den Angeboten für das Buffett, von den Süßigkeiten-spenden, den Helfern für Aufbau, Küche, Buffet, den Abend, die Technik, den

Abbau etc. – es war schlichtweg so, als ob man es bildlich sieht, dass ER die Fäden in der Hand hat und alles hinzufügt und SEIN Fest schon von langer Hand geplant hatte. Ich bekam mehr und mehr den Eindruck, dass Gott mit uns eine Riesenparty, ein großes Fest feiern wollte. Ich war und bin einfach nur DANKBAR!

Das Ergebnis meiner Gedanken – meine Vision für diesen Abend war schließlich ein – wenn man es so nennen will: FAMILIEN-SPASS-UND SPIELEABEND. Die Grundidee war, dass jedes Kind den Abend über bei und mit seinen Eltern war und die Spiele innerhalb und mit der Familie gespielt wurden. So gab es auch eigentlich keine Sieger oder Verlierer – sondern ein schönes, buntes und lustiges Miteinander. Das Hauptaugenmerk war dabei auf ZUSAMMEN, SPASS und FREUDE gelegt. Zur Belohnung gab es nach jedem Spiel eine „Süßigkeitenrunde“! Anfangs noch mit einem genialen Einspieler und 2 genialen „Reitern“ im Pferdekostüm... Aus Zeitgründen haben wir nach 2 Runden jedoch nur noch Süßigkeiten ohne Kostüm verteilt (Danke Dennis, Danke Bernd).

Wir aßen Mohrenköpfe um die Wette, wickelten uns in Klopapier ein, tanzten auf Zeitungen und aßen Süßigkeiten von Schnüren.

Das Highlight des Abends war, glaube ich, der Übergang zur unserer kleinen „Minidiscozeit“.

Hier lösten wir die Seile der in Netzen hochgebundenen Luftballons. Die Kinder warteten schon

ungeduldig unter den Netzen und freuten sich riesig, als die Luftballons herunterfielen. Sie hatten einen riesen Spaß und tobten sich aus. Danach folgten noch ein paar „ruhigere“ Spiele und ein kleiner Input. Den Abend beendeten wir dann mit einer Bildpräsentation und einem gemeinsamen Gebet des „Vater unser“.

Ich möchte nochmals allen von Herzen DANKESCHÖN sagen! An die vielen Helfer – ob im Vorder- oder Hintergrund, die vielen Spender und die vielen teilnehmenden Familien. Danke für den schönen Abend! Ohne euch und ohne unseren Gott der Freude wäre dies so nie möglich gewesen.

Nehemia 8,17: nun aber feierten sie mit großer Freude. -- „Echte Freu(n)de“!

Stephi B.



ANKÜNDIGUNG 

Freut Euch!

**EIN ADVENTSKONZERT
DER BESONDEREN ART**
MIT „BEYOND THE MUSIC“

UDITORIUM UHINGEN
08. DEZEMBER 2019

BEGINN 19:00 UHR | EINLASS 18:30 UHR
EINTRITT FREI!

UM SPENDE WIRD GEBETEN



„Freut Euch!“

Das Adventskonzert der besonderen Art

Freuen Sie sich auf ein Adventssingen, wie Sie es noch nie erlebt haben!

Schon zum dritten Mal in Folge lädt die Band „beyond the music“ zu einem weihnachtlichen Pop- und Rockkonzert ein, in dem traditionelle und neue Weihnachtslieder gespielt und gesungen werden. Mitsingen ist erwünscht und auch zu den selbstkomponierten Arrangements der traditionellen Lieder bestens möglich. Das Publikum von jung bis alt ist immer begeistert und lässt sich anstecken von der Vorfreude auf Weihnachten. „Freut Euch!“ wieder auf einen satten Bandsound, mehrstimmigen Gesang, alte Texte und neue Klänge!

Veranstaltungsort:

UDITORIUM KULTUR- UND TAGUNGSZENTRUM

ULMER STRASSE 7

73066 UHINGEN





ZEIT DER STILLE VOR GOTT

Wie letztes Jahr auch hatten wir den Eindruck, dass uns der Herr kurz vor Weihnachten in einer tiefen Gebetszeit an sein Herz führen möchte.

Deshalb wollen wir uns am 21.12. von 14:00 bis 20:00 Uhr treffen, diesmal auf der Nordalb im Gebetsraum. Wir wollen ihn Mittelpunkt sein lassen, durch keinerlei Programm ihm im Wege stehen. In seiner Gegenwart sein.

Lasst uns Hörende werden. Hörende. Horchende. Gehorchende.

Stille Nacht vor dem Gewusel und Feiern und Reden am Weihnachtsfest.

Übrigens: Man kann auch nur zeitweise dazustoßen, braucht keine Anmeldung und keinerlei Vorkenntnisse: Nur die Bereitschaft ihm von Herz zu Herz zu begegnen.

Fragen an Christine D.

Stefan E.



EURO-CAMP 2020 IN DER SCHWEIZ

Das Hauptziel der Royal Rangers ist es, die Kinder zu Gott zu führen, sie bei Gott zu halten und sie für ihn dienstbereit zu machen. Royal Rangers findet man fast auf der ganzen Welt und in fast allen Ländern Europas. Unser Anliegen ist es, dass unsere Kinder andere Kulturen kennenlernen, sich mit Menschen aus anderen Nationen unterhalten und sich dabei über die ganze Welt vernetzen.

Die nächste Gelegenheit haben unsere jungen Ranger im nächsten Sommer. Da treffen sich die älteren Ranger ab 12 Jahren aus ganz Europa in der schönen Schweiz. Es werden ca. achttausend Ranger erwartet. Zusätzlich hat unser Stamm noch Gäste aus den USA, El Salvador, Guatemala und Malaysia auf dem Platz.

Um unseren jungen Rangern dieses Erlebnis so kostengünstig wie es nur

geht, zu ermöglichen, werden wir bis zum Sommer immer wieder Aktionen starten, um Geld zu sammeln. Gestartet haben wir am 24.11.2019 mit einem Adventskranz- und Waffelverkauf in unserer Gemeinde nach dem Gottesdienst. Weiter geht es am Samstag, 21. Dezember mit einem ganztägigen Einsatz am Waffelstand im Göppinger Obi.

Wenn es jemand auf dem Herzen hat, die Royal Rangers zu unterstützen, - wenn jemand Ideen hat, wie wir weiter Geld sammeln können, - wenn jemand eine Patenschaft für einen Ranger fürs Sommercamp übernehmen oder uns Geld spenden möchte, darf er gerne auf Olli oder mich (Blacky) zugehen. Wir sagen euch schon im Voraus ein herzliches Dankeschön.

Nölker Sch.

ADVENTSKONZERT

Zum Adventskonzert „Freut Euch“ im Uditorium in Ugingen am 08. Dezember sind alle recht herzlich eingeladen.

WANDERGRUPPE

Am 12.12. trifft sich die Wandergruppe um 12.00 Uhr zum Weihnachtessen im Gasthaus Löwen in Bad Boll.

ROYAL RANGERS

Die Royal Rangers haben ihre Weihnachtsfeier am 20.12. um 17.00 Uhr.

STILLE VOR GOTT

Das Schweigetreffen am 21. Dezember findet von 14:00 - 20.00 Uhr auf der Nordalb im Gebetstraum statt.

HEILIGABEND

Der Heiligabend-Gottesdienst beginnt am 24. Dezember um 16:30 Uhr.

Wer in Zukunft Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **22. Dezember 2019.**

Erscheinungsdatum ist am **05. Januar 2020.**

**Christliches
Gemeindezentrum
Albershausen**

Gemeinde Gottes KdöR

**Sparwieser Str. 47
73095 Albershausen
Telefon: 07161 3 15 61**

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26
BIC: GOPSDE6GXXX

Jürgen und Sarah Justus
Pastorenehepaar

Oliver Gößler
Ältester

Frank Fischer
Ältester

Ruth Kick
Sekretariat